

[Read download] Die Idee Israel: Mythen des Zionismus (laika theorie)

Die Idee Israel: Mythen des Zionismus (laika theorie)

Von Ilan Pappé

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF

Ilan Pappé Die Idee Israel – Mythen des Zionismus

LAIKatheorie

 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #867368 in BcherMarke: Laika-VerlagVerffentlicht am: 2015-07-15Abmessungen: 8.70 x 1.18b x 5.87l, Einband: Taschenbuch376 Seiten | File size: 33.Mb

Von Ilan Pappé : Die Idee Israel: Mythen des Zionismus (laika theorie) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Idee Israel: Mythen des Zionismus (laika theorie):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Wiederbelebung einer rassistischen IdeeVon Dr. Ludwig WatzalDie Idee von Israel ist ein einzigartiges Unterfangen der gesamten israelischen Gesellschaft, angefangen von der politischen und medialen Klasse, ber Kulturschaffende aus allen gesellschaftlichen Bereichen, die sich an der Erhaltung und dem Ausbau dieser Idee beteiligen. Die tragende Ideologie dieser Idee von Israel ist der Zionismus - eine immer noch zerbrechliche Idee.Ilan Pappé geht zu Israels fhrenden revisionistischen Historikern. Er wurde von seinen zionistischen Kollegen ins britische Exil getrieben, wo er als Direktor des Europäischen Zentrums fr das Studium Palstinas an der britischen Universitt von Exeter ttig ist. Sein Buch "Die ethnische Suberung Palstinas" sorgte fr Aufsehen, da er darin an zahllosen Beispielen die systematische Vertreibung der Palstinenser durch zionistischen Kampfverbnde dokumentiert hat.Sein jngstes Buch ist kein

Geschichtsbuch, sondern eher ein Buch über die manipulative Macht von Ideen und Mythen. Die 1990er Jahre könnten als das Jahrzehnt der Post-Zionisten bezeichnet werden, als in einem Klima relativer Liberalität die historischen Unwahrheiten des zionistischen Gründungsnarratives anhand historischer Quellen in Frage gestellt werden konnten. Die Gegenreaktion wurde mit dem Zusammenbruch des Oslo-Prozesses, kulminierend in Ehud Baraks berühmtem-berchtigtem "Angebots" in Camp David im Jahr 2000, eingelutet. Im Zuge dieses Gegenwinds kehrten Historiker wie Benny Morris ins "Scho" des zionistischen Mythenreiches zurück, andere hingegen verließen Israel. Das Buch gliedert sich in drei Kapitel, beginnend mit Israel als einer wissenschaftlichen und fiktiven Idee, über Israels kurze postzionistische Phase bis zum neozionistischen Rollback. Pappe hält nichts vom Zionismus als einer jüdischen "Befreiungsbewegung", sondern sieht in Israel die Realisierung eines kolonialen Siedlerprojekts, das mit Hilfe des Westens den Palstinensern aufgezwungen worden sei. Der Autor behandelt in nur zwei Abschnitten die Tragik des palstinensischen Volkes, und zwar in einem Rückblick auf den Krieg von 1948 sowie der Instrumentalisierung des Holocaust. In den anderen Abschnitten zeigt der Autor die zentrale Rolle der Ideologie im Bildungssystem, den Medien, im Film und in den Beziehungen zwischen den europäischen und orientalischen Juden auf. Von Beginn der zionistischen Kolonisierung wurden die Besitzer des Landes Palästina zu "Terroristen" aufgebaut, wovon "der Fremdling, der zum Terroristen wurde" Zeugnis ablegt. 2012 strahlte das israelische Fernsehen eine in französischer Koproduktion hergestellte Serie mit dem Titel "Die Geschichte des Terrors" aus, die die Wurzeln des "Terrors" im algerischen Befreiungskampf der FLN, in der kubanischen Revolution und in der palstinensischen Befreiungsbewegung PLO dingfest machte. Im letzten Teil der Serie befasste man sich mit Hamas, der palstinensischen Befreiungsorganisation, und dem Arabischen Frühling als noch offenen Kapiteln. Die Zurückdrängung der postzionistischen Ideen erfolgte bereits Mitte der neunziger Jahre durch die Gründung des "Shalem Centers", eines Thinktanks, durch Yoram Hazony, einem amerikanisch-jüdischen Wissenschaftler. In der Zeitschrift "Azure: Ideas for the Jewish Nation" wurde zum Kampf gegen die staatsgefährdenden Ideen des Postzionismus geblasen. Der Erfolg war durchschlagend: Innerhalb eines Jahrzehnts war dessen Agenda zu einer Idee geworden, auf der Israel im 21. Jahrhundert beruht. Sie hatte jedoch gar nichts mehr mit der Ideologie des liberalen Zionismus oder eines Arbeiter-Zionismus zu tun. Die Kernidee dieser neozionistischen Ideologie bildet "eine nationalistische, rassistische und dogmatische Version zionistischer Werte", die alle anderen Werte der Gesellschaft verdrängt, und "jeder Versuch, diese Interpretation Israels zu kritisieren, gilt als Verrat", schreibt Pappe. Dieses neozionistische Paradigma garantiert die nationale und religiöse Einheit des Staates, so die Argumentation der rechtsnationalistischen Netanyahu-Regierung. Dieser religiös verbrämte rassistische Ethnozentrismus durchdringt alle Bereiche der israelischen Gesellschaft, angefangen vom Kindergarten bis in die Staatsspitze hinein. Apartheid wird zum Normalzustand, und die Palstinenser werden in allen gesellschaftlichen Bereichen zu Anwesend-Abwesenden, das heißt, sie sind gesellschaftlich irrelevant. Dagegen vertritt Pappe die Idee eines bi-nationalen Staates mit gleichen Rechten für alle seine Bürger. Für ihn ist der augenblickliche Zustand Israels nicht aufrechtzuerhalten, auch deshalb, weil die Netanyahu-Regierung Israel in einen Paria-Staat verwandelt, der sich nur noch auf sein erdrückendes Militärpotenzial verlassen kann. Eine herausspannende, aber keine leichte Lektüre. Dr. Ludwig Watzal arbeitet als Journalist und Redakteur in Bonn.

Produktbeschreibung Mythen des Zionismus
Broschiertes Buch
Der Zionismus erlebte seinen größten Triumph mit der Gründung des Staates Israel 1948. Die zionistische Ideologie und die aus ihr sich ableitende praktische Politik sind Gegenstand harter theoretischer Kontroversen, nicht zuletzt in Israel selbst. In seinem neuesten Werk untersucht Ilan Pappe die Rolle dieser Ideologie, insbesondere ihren Einfluss auf das Erziehungssystem, die Medien sowie die israelische Film- und Fernsehproduktion. Ebenfalls setzt sich Ilan Pappe mit der Instrumentalisierung der Opferrolle durch die zionistische Ideologie auseinander. Generationen israelischer Historiker haben die Kämpfe des Jahres 1948, die mit der Staatsgründung endeten, zum Mythos von Befreiung und Heimkehr gemacht. Pappe analysiert diesen Mythos und zeigt, welche Tragdie sich hinter dem Gründungsmythos bis heute verbirgt.

Kurzbeschreibung Der Zionismus erlebte seinen größten Triumph mit der Gründung des Staates Israel 1948. Die zionistische Ideologie und die aus ihr sich ableitende praktische Politik sind Gegenstand harter theoretischer Kontroversen, nicht zuletzt in Israel selbst. In seinem neuesten Werk untersucht Ilan Pappe die Rolle dieser Ideologie, insbesondere ihren Einfluss auf das Erziehungssystem, die Medien sowie die israelische Film- und Fernsehproduktion. Ebenfalls setzt sich Ilan Pappe mit der Instrumentalisierung der Opferrolle durch die zionistische Ideologie auseinander. Generationen israelischer Historiker haben die Kämpfe des Jahres 1948, die mit der Staatsgründung endeten, zum Mythos von Befreiung und Heimkehr gemacht. Pappe analysiert diesen Mythos und zeigt, welche Tragdie sich hinter dem Gründungsmythos bis heute verbirgt. Ilan Pappe, geboren 1954 in Haifa, ist Professor für Politische Wissenschaft an der Universität Exeter, England. Er leitet dort das European Centre for Palestine Studies, das europaweit erste Forschungszentrum, das sich Palästina als multidisziplinären Forschungsschwerpunkt widmet. Darüber hinaus ist er Gründer des Instituts für Friedensforschung in Givat Haviva, Israel.